

Hueber Lektüren



**Timo darf
nicht sterben!**

Deutsch als Fremdsprache

Charlotte Habersack



Lektüren für
Jugendliche



DOWNLOAD

„Die Sicht wird schlechter“, sagt der Pilot. „Wir müssen landen und zu Fuß weitersuchen.“ Andreas nickt.

Kurz vor dem großen Felsen wendet der Hubschrauber und
30 fliegt zurück zur Knorrhütte.

Sie sehen nicht, dass hinter dem Felsen ein kleiner roter Fleck im Schnee leuchtet: Timos Rucksack.

Kurz danach landet der Hubschrauber in der Nähe der Knorrhütte.

35 Unten in Garmisch telefoniert Claudia mit Timos Mutter.

„Es ist schon jemand unterwegs und sucht Ihren Sohn“, erklärt sie. „Aber es ist sicher gut, wenn Sie herkommen.“

Timos Mutter weint.

„Natürlich. Mein Mann und ich kommen sofort. Wir sind in
40 einer Stunde da.“

„Fahren Sie bitte vorsichtig“, warnt Claudia. „Sie können hier im Moment noch gar nicht helfen.“

Auf dem Berg ist der Wind noch stärker und noch kälter geworden.

45 Schnee und kleine Eisstückchen fliegen durch die Luft. Andreas und die Männer von der Bergwacht springen aus dem Hubschrauber und beginnen mit ihrer Suche.

Timo träumt.

Er träumt von Andreas.

50 Sein Freund steht auf einer grünen Wiese und lacht.

Die Sonne scheint. Es ist warm. Plötzlich steht Andreas auf dem Gipfel der Zugspitze und ruft: „Timo! Timo, wo bist du?“

„Ich bin hier!“, will Timo rufen.

Aber er kann seinen Mund nicht öffnen.

 29+30 55 Ein Stück Eis trifft Timo am Kopf.

Timo wacht auf. Er zittert und friert.

„Jetzt habe ich doch geschlafen“, denkt Timo. „Ich darf nicht schlafen! Ich muss aufstehen!“



Er will sich setzen.

60 Aber er kann sich nicht bewegen.

Auf seinem Körper liegt Schnee.

In den Händen und Füßen fühlt er nichts mehr.

Ganz leise hört er die Stimme aus seinem Traum.

„Timo! Timo, wo bist du?“

65 „Hier bin ich!“, ruft er mit schwacher Stimme.

Der Wind ist viel lauter.

„Timo! Timo!?“

Rund um Timo ist alles weiß.

Überall nur Steine und Schnee.

70 „TIMO!?“

Er kann niemand sehen.

„Vielleicht bin ich gar nicht wach“, denkt er.

„Vielleicht schlafe ich noch.“

Dann fallen seine Augen wieder zu.



- „Timo? ... Timo!?“
Mit großen Schritten läuft Andreas durch den Schnee.
„Wir können ihn nicht finden“, denkt er. „Es ist unmöglich bei diesem Wetter.“
- 5 Andreas läuft an einem großen Felsen vorbei.
„Timo! ... wo bist du?“
Plötzlich sieht er hinter dem Felsen etwas Rotes im Schnee.
„Was ist denn das? Ist das ein Rucksack?“
Schnell geht Andreas hin.
- 10 Ja wirklich, es ist Timos Rucksack.
Und neben dem Rucksack liegt ein Körper im Schnee.
„Timo!“, ruft Andreas.
„TIMO!!“

- Timos Augen bleiben geschlossen.
- 15 Sein Gesicht ist weiß wie Milch.
Zitternd steht Andreas im Schnee.
„Zu spät!“, denkt er. „Zu spät!“
Dann dreht er sich um und ruft so laut er kann:
„Hierher! Schnell! Hierher! Ich habe ihn gefunden!“
- 20 Kurz danach stehen der Pilot und die Männer von der Bergwacht auch an dem Felsen.
„Oje, er ist schon sehr kalt“, sagt der Pilot, „Aber er lebt noch.“
„Schnell!“, sagt ein Mann von der Bergwacht. „Helft mit!“
Gemeinsam packen sie Timo in eine Rettungsdecke.
- 25 Andreas hat Tränen³⁶ in den Augen.
„Bitte!“, ruft er. „Bitte! Timo darf nicht sterben!“

📄 ▶ 31

- Ein paar Stunden später steht eine Gruppe Menschen um Timos Krankenhausbett:
Timos Eltern, der Arzt, die Krankenschwester, Lina und ihre
- 30 Eltern und natürlich Andreas.
Alle freuen sich, dass Timo lebt.
„Ein paar Tage muss er noch bei uns bleiben“, erklärt der Arzt.
„Sein Körper hatte nur noch 33 Grad. Tja, wenn ihr ihn nicht gefunden hättet, dann wäre er jetzt wohl tot.“
- 35 „Was machst du denn nur für Sachen!?!“, sagt Timos Mutter.
Timo kann noch nicht antworten.
Aber ein bisschen lächeln kann er schon wieder.
„Bitte Timo, such dir ein anderes Hobby, ja?“, sagt sein Vater.
„Welches denn?“, fragt Andreas.
- 40 „Briefmarken sammeln“, schlägt Timos Mutter vor.
„Briefmarken sammeln!?!“, ruft Lina. „Das ist ja superlangweilig!“
Alle lachen.
„Aber nicht so gefährlich“, sagt Timos Mutter. „Dann muss ich
- 45 mir keine Sorgen mehr machen.“

³⁶die Träne, -n



„Du musst dir auch so keine Sorgen mehr machen“, verspricht Timo mit leiser Stimme. „Ab jetzt bin ich vorsichtiger und höre auf Andreas.“

„Das musst du auch“, sagt Andreas und lacht, „denn das nächste

50 Mal gehen wir zusammen.“

32-34 „Zusammen“, sagt Timo und lächelt.

